

Ferner ist hier nicht zu vergessen der gar besondere Zufall, welchen eine Frau, ihres Alters 27. Jahr, Namens

Susanna Dorothea/geb. Seltnerin/
Meister David Schmid's/ Posamentirers in
 Annaberg frommes Eheweib, eine Zeit lang erdulden müssen. Diese, ich weiß nicht, ob sie dazumahl noch in Wochen gelegen, oder schon ihre 6. Wochen geendiget, fängt

Den 14. Maji, des abgewichenen 1713ten Jahres frühe morgens, ehe sie aufstehet, hefftig an zu gähnen, und gibt vor, als ob ihr ein graues Männlein erschienen, das zu ihr gesagt: Sie solte gehen/sich entweder ersäuffen/ oder sonst ein Leid anthun. Wie sie denn zu unterschiedlichen mahlen, so wohl an ihren Kindern, als an sich selbst solches bewerkstelligen/ bald entlauffen, bald mit Messern sich entleiben, bald das Wiegenband ergriffen, damit zur Kammerthüre hinaus gegangen, und sich erwürgen wollen, vorgebende, das graue Männlein stünde stets bey ihr und nöthigte sie solches zu thun. Dahero man sie fast in die 3. Wochen nicht alleine lassen dürffen, sondern sie Tag und Nacht bewachen müssen. Folgend's soll ihr ein Mann mit einer Masque vor dem Angesichte, in einer schwarzen Weste, blauen Hosen, und braunen Strümpffen, zugleich auch eine Frau, einen grünen Rock, und Schuhe mit Glözergen anhabende, und ihr öffters die blossen posteriora weisende,
 Annab. Tage-Regist. S de,